

JAZZ & WELTMUSIK

OSWIN CHIN BEHLIA

Liber
Otrabanda/New Music Distribution
★★★★

In seiner Heimat, den niederländischen Antillen, ist der Singer/Songwriter Oswin Chin Behlia so etwas wie eine lebende Legende. Seine sozial- und gesellschaftskritischen Lieder sind mittlerweile Bestandteil der Schullehrpläne. Seine neueste Arbeit heißt „Liber“ (Frei) und befasst sich wie nicht anders zu erwarten mit der Geschichte seiner Insel Curacao und den Beziehungen zu den Niederlanden. Mit unahnlichem Charme gelingt es ihm diese nicht immer einfachen Themen in luftig gestrickte karibische Arrangements zu verpacken.
UTE BAHN

BUIKA

El Último Trago

Warner Music
★★★★

In ihrer spanischen Heimat gilt die erst 33jährige Sängerin als legitime Nachfolgerin der legendären Chavela Vargas, der Königin des Flamenco. Ihre brandaktuelle Einspielung steht ganz im Zeichen der großen Sängerin, die im vergangenen Jahr ihren 90. Geburtstag feierte. Gemeinsam mit dem Jazz-Pianisten Chucho Valdés hat Senorita Buika einige der bekanntesten Lieder der „Grande Dame“ neu interpretiert. Dabei gelingt ihr fast so etwas wie ein musikalischer Spagat, indem sie die traditionellen Rhythmen und Melodien des Flamenco mit experimentellen und ausgetüftelten Spielfiguren des Jazz fusioniert.
SIMONE THEOBALD

HIROMI

Place To Be

Telarc Jazz/in-akustik
★★★★

Die japanische Pianistin Hiromi Uehara dürfte einer größeren Hörerschaft bereits durch ihre Zusammenarbeit mit Chick Corea und dem Stanley Clarke Trio bekannt sein. Auf „Place To Be“ hat sie nun ihr ganz persönliches Reise-tagebuch mit kraftvollem, sensiblen und energetischem Pianospiel vertont. Hiromi ist zuweilen ein regelrechter Wirbelwind auf der Klaviatur, verfügt aber auch über improvisatives Feingefühl, was sie in dem verträumten, achteinhalbminütigen „Sicilian Blue“ beweist.
RAINER GUERICH

ANTONIO KOUDELE

Harp Guitar

A.C.S. Records
★★★★

Ich kann mich nicht erinnern, eine Harfengitarre schon einmal bewusst gehört zu haben. Antonio Koudele hat zu Ehren dieses Instrumentes (eine Kombination aus Harfe und Gitarre), welches auf eine bereits 200jährige Tradition zurückblicken kann, eine Solo-CD eingespielt. Musikalisch erwartet den Hörer ein Blumenstrauss aus instrumental Evergreens von Stevie Wonder („You Are The Sunshine Of My Life“), Van Morrison („Have I Told You Lately...“), Carlos Santana („Samba Pa Ti“) u.v.a. Unglaublich, wie fülliges, warmes und prägnantes Klangbild die Harfengitarre gegenüber einer normalen Akustikgitarre hat.
RAINER GUERICH

THE MARCIANS

Traditional Greek Music

ARC Music/da Music
★★★★

The Marcians sind ein griechisches Ensemble, das sich bereits 1965 gegründet hat und immer noch aktiv

ist. Mikis Theodorakis war ein bekannter Fan der Band, insbesondere aus dem Grund, weil die Marcians die griechischen Weisen in unahnlicher, authentischer Weise spielen. Eine exzellente Kostprobe hierzu gibt es auf dieser CD mit einer gelungenen Auswahl traditioneller griechischer Songs. Vortragen mit typischem Gesang und gespielt auf Busukis, Baglama, Zouza, Saz u.v.a.
UTE BAHN

KATHARINA MASCHMEYER

QUARTET

Synergy
Mons Records/Sunny Moon
★★★★

Moderner Jazz wie er heutzutage gespielt werden sollte, servieren uns Katharina Maschmeyer und ihre Combo auf „Synergy“. Was zunächst auffällt, ist das Fehlen des Bassisten. Ein Umstand allerdings, der den weitgespannten Energiebogen nicht im Geringsten die Substanz nimmt. Im Gegenteil, das Quartett arbeitet durch die Bank mit sich aufmerksamen Improvisationen und findet doch den Weg zu leicht-beschwingten Melodien. Hierbei gibt es keine musikalischen Berührungspunkte. Gediegene Lässigkeit, atonale Störmanöver und knarzig Schlichtheit geben sich ein Stelldichein. Der perfekte Entwurf urbaner Jazz-Geselligkeit.
FRANK ZÖLLNER

MARK MORAGHAN

Moonlight's Back In Style

Linn Records/Codaex
★★★★

Toller und relaxer Vocal-Jazz mit swingendem Bigband-Sound von Mark Moraghan, der hier Songs von Nicky Campbell interpretiert. Zu seinen größten Fans zählt übrigens niemand Geringeres als Stewart Copeland von „The Police“, der über ihn meinte: „He is relaxed, easy and cool“.
RAINER GUERICH

ANDREAS SCHAEHERS HILDEGARD LERNT FLIEGEN

...vom fernen Kern der Sache

Unit Records/Alive
★★★★

Wem der CD-Erstieg aus dem Jahre 2007 gefallen hat oder wer das Glück hatte, „Hildegard lernt fliegen“ live zu erleben, darf sich jetzt auf den Nachfolger freuen. Alle Novizen seien gewarnt, denn bei Andreas Schaefer und seiner Crew ist der musikalische Wahnsinn Programm und wie der Tages-Anzeiger so treffend schrieb „eine theatralisch-musikalische Gesamtleistung“. Tatsache ist, dass die Jungs eine Jazzpunk-Akrobatik mit Klezmer-Elementen, Zirkusatmosphäre und explosiven Scat-Rhythmen aus dem Hut zaubern, wie man sie vorher noch nicht gehört bzw. gesehen hat.
FRANK ZÖLLNER

JOSCHO STEPHAN

Django Nuevo

Acoustic Music/Rough Trade
★★★

Ohne Zweifel ist der Mönchengladbacher Gitarrist in Sachen Gypsy Swing eine Nummer für sich. Seine ausgefeilte Solotechnik, sein Fingerpicking und sein rhythmisches Feingefühl sind absolut hörensenswert. Seine neueste Einspielung ist gleichzeitig eine musikalische Verbeugung zum 100. Geburtstag von Django Reinhardt. Was die Scheibe auszeichnet, sind in erster Linie die fünf Eigenkompositionen von Joscho Stephan und der bewusste Verzicht darauf, Djangos Klassiker zum xtenmal nachzuspielen. Was allerdings gar nicht geht, sind swingmäßige Bearbeitungen von Wolfgang Amadeus Mozart oder den Beatles. Das tut einfach nur weh.
FABIAN HAUCK

ab, die durch die Hinzunahme von Topgitarristen wie Coco Montoya, Erja Lyytinen und Chris Fillmore zusätzlich geaddelt wird. Als Warm-Up-Vorschlag bietet sich das cool nach vorne tänzelnde „Nothing Left“ an.
RAINER GUERICH

MINOR MAJORITY

Either Way I Think You Know

Strange Ways/Indigo
★★★★★

Wunderschöner, emotionsbetonter Indiepop aus Norwegen. Wer auch nur etwas für Gruppen wie Tindersticks und Lambchop übrig hat, wird diese Scheibe lieben. Der ruhige und ganz auf Atmosphäre zugeschnittene Bandsound wird von der charismatischen und melancholischen Stimme von Pal Angelskar getragen und mit handgemachter Musik ins rechte Licht gerückt. Anspieltipp ist das großartige „After Tonight“.
MINKY STEIN

COCO MONTOYA

I Want It All Back

Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Coco Montoya lege ich aus meiner Bluessammlung immer gerne mal wieder auf. Sein glühendes und variiertes Gitarrenspiel und sein ausdrucksstarker Bluesgesang grooven extrem stilvoll durch die Lautsprechermembranen. Dies ist natürlich auch auf seinem neuen Werk „I Want It All Back“ der Fall, bei dem er von keinem Geringeren als Keb' Mo', der auch als Co-Produzent fungierte, unterstützt wird. Ob nun beim lässig-hymnischen Flow des Titelstücks oder auf Hammond und Harp-getränkten Nummern wie „Fannie Mae: Coco Montoya macht immer eine gute Figur!“
RAINER GUERICH

WILLIE MURPHY

A Shot Of Love I A Time Of Need/Autobiographical Notes

Red House Records/in-akustik
★★★★★

Gleich mit einer Doppel-CD meldet sich Blueser Willie Murphy zurück und kann mich restlos begeistern. Kraftvoller, packender und energiegeladener Blues, Funk und Soul gibt es auf den 20 großartigen Tracks zuhauf. Ich empfehle als Warm-Up-Vorschlag mal das cool abgehangene und fast neunminütige „Land Of 1000 Dances“. Ein echter Boxenkiller!
RAINER GUERICH

ELVIS PRESLEY

75

RCA/Sony Music
★★★★★

Am 08.01.2010 wäre Elvis Presley 75 Jahre alt geworden. Grund genug, um diesen ganz speziellen Anlass mit einer opulenten 3CD-Box mit seinen 75 größten Hits zu würdigen. Von „Heartbreak Hotel“ bis „That's All Right“ sind alle Smasher mit dabei. Der King of Rock 'n' Roll ist lebendiger denn je...
MINKY STEIN

BERND RINSER

Got You

Driftwood/Fenn Music
★★★★★

Sänger, Gitarrist und Mundharmonika-Spieler Bernd Rinser ist bekannt für seinen authentischen und atmosphärischen Swamp-Rock-Blues. Auf seiner neuen CD „Got You“ gibt er uns hierzu wieder eine gelungene Kostprobe. Schwitzendes Sumpfdelta-Klima erwartet uns auf „Got You“. „Eyes Cold As Ice“ ist geprägt von schwellenden Gitarrenhooks, über die sich die raue Stimme Rinsers legt. Sehr schön ist auch das sechseinhalbminütige „The Chapel“, eine akustische Country-Blues-Nummer zum coolen Relaxen. Ein schillerndes, zeitloses und facettenreiches Kleinod, das irgendwo zwischen Swamp-Rock, Country, Rootsrock und Blues angesiedelt ist.
RAINER GUERICH

SCIENCE FICTION THEATER

Pimp Town

Traumt Records/Indigo
★★★★★

Raumpatrouille Orion landet auf dem Planeten der Affen, trifft dort Mr. Spock aus Raumschiff Enterprise und liefert sich mit halbseidenen Gangstern Marke Edgar Wallace eine wilde Schießerei. So oder doch so ähnlich könnte man den vorliegenden Soundtrack des Science Fiction Theaters beschreiben. Dabei gestatten uns der Züricher Ausnahme-Saxophonist und seine „Pulp-Truppe“ einen Einblick in den ganz persönlichen Soundkosmos ihrer Jugendtage. So entstehen neben nostalgisch-melancholischen Erinnerungen an längst vergangene Kino- und TV-Zeiten einige aufregende Jazz-Experimente für Groove-Feinschmecker mit einem Faible für feingewürzte Kracheinlagen.
SIMONE THEOBALD

SHY CHILD

Liquid Love

Wall Of Sound/Rough Trade
★★★

Das neueste Machwerk des Brooklyn-Duos Pete Cafarella und Nate Smith aka Shy Child nennt sich „Liquid Love“ und ist ein zucker-süßes Elektro-Pop-Kirmesdisco-Album überster Sorte. Dabei sind die immer gleichen Deep-Vibes und die stompenden Floor-Beats eigentlich noch der angenehmere Part der 10 Tracks. Was einem allerdings gehörig auf den Zeiger geht, ist der in jedem Song zu hörende kastratenhafte Harmoniegesang, der mich spätestens nach Track Nr. 3 den Notschalter drücken lässt. Wenn es ein Synonym für Einfallslosigkeit gibt, dann heißt es Shy Child.
SIGGI MAYEN

STEELEYE SPAN

Cogs, Wheels And Lovers

Park Records/Broken Silence
★★★★★

Wieder mal ein gelungenes neues Studioalbum der unermüdlichen Steeleye Span. Die 11 Stücke auf „Cogs, Wheels And Lovers“ sind eine ausgewogene Balance zwischen fragilen Folkmelodien („Locks And Bolts“) und klassischem Folkrock

(„Creeping Jane“). Erwähnt werden muss auch, dass Sängerin Maddy Prior wieder in das Original-Line-Up zurückgekehrt ist, was den neuen Songs äußerst gut bekommen ist.
MINKY STEIN

TOK TOK

Bullet In The Hand

Tok Tok Records/Intergroove
★★★★★

Das Berliner Techno Duo Tok Tok greift auf seinem neuesten Release so richtig tief in die Trickkiste. Wer bei den beiden Turntablern irgendwelche Rhythmuslinien oder Stilrichtungen erwartet, wird von Anfang bis Ende enttäuscht. Hier wird Freigeist und Freestyling zelebriert. Zwischen Breakbeats, House, Detroit, Industrial und HipHop ist so gut wie alles möglich. Die große Kunst der Beiden liegt dabei in einem spinnennetzartig ausgearbeiteten Mix, der chirurgisch-sterilen Metallic-Techno mit phantastischen Elektro-Smashern vereint.
FRANK ZÖLLNER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard
Inh. Rainer Guericch
Bei Fußenkreuz 1.1
66806 Emsdorf

Telefon: 06831-5095-30
Telefax: 06831-5095-32
e-Mail: inmusic@inhard.de
www.inmusic2000.de
www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guericch ViSDP

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggi Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard
z.Hd. Rainer Guericch
Bei Fußenkreuz 1.1
66806 Emsdorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guericch (ViSDP), s.o.
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2010)

FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb
(u.a. Saturn, Promarkt)

COPYRIGHT

Nachdruck des Inhalts dieses Heftes nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten!

Für unverlangte Einsendung von Tonträgern, DVDs, Manuskripten und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.